

# IHR MUT BRAUCHT DEINEN SCHUTZ: ESMAIL BAKHSHI UND SEPIDEH GHOLIAN



**Esmail Bakhshi, Arbeiter in der Zuckerrohrfabrik Haft-Tappeh, protestierte friedlich gegen schlechte Arbeitsbedingungen und unbezahlte Löhne. Sepideh Gholian, Aktivistin für Arbeitsrechte, nahm ebenfalls an den Protesten der Haft-Tappeh-Arbeiter\_innen teil und berichtete über die Demonstrationen über die sozialen Medien. Beide befinden sich derzeit in Haft und laufen Gefahr, gefoltert zu werden.**

Esmail Bakhshi und Sepideh Gholian wurden zum ersten Mal am 20. November 2018 in Ahvaz in der Provinz Khuzestan wegen ihrer Aktivitäten bei den Arbeiter\_innen-Protesten verhaftet und im Büro der Sicherheitspolizei in Shush festgehalten.

Esmail Bakhshi und Sepideh Gholian wurden dort mit Metallstangen geschlagen, verbal sexuell erniedrigt und eingeschüchtert. Als Esmail sich gegen diese physischen und psychischen Übergriffe zur Wehr setzte, wurde er gefesselt und von mehreren Männern misshandelt.

„Ich konnte mehrere Tage kaum laufen. Ich bekam Fieberschübe und Schüttelfrost. Mein Gesicht war geschwollen und Blutklumpen kamen aus meiner Nase. Ich konnte meinen Kiefer zum Kauen nicht bewegen.“

Auch Sepideh wurde gegen die Wand geschleudert und mit Metallgegenständen geschlagen. „Der Geheimdienstmitarbeiter schlug mir gegen den Kopf und beleidigte mich. Er benutzte sehr vulgäre Wörter und sexuelle Beleidigungen, nannte mich „Hure“, sagte, ich hätte sexuelle Beziehungen zu den Arbeitern und drohte mir, dass er meine Verwandten dazu bringen würde, mich zu töten, um die Familienehre zu wahren.“

Nach Verlegung in ein Haftzentrum machten die Sicherheitskräfte deutlich: „Dieser Platz ist das Ende der Welt. Hier gibt es keine Menschenrechte und ihr habt keine Wahl, außer wie ein Hund zu gestehen.“

Bis sie im Dezember 2018 gegen Kautions freikamen, wurden Sepideh und Esmail mehrfach nachts in langen Sitzungen verhört, erhielten keinen Kontakt zu ihren Anwälten und hörten die Schreie der misshandelten Opfer in den Nachbarzellen.

Am 19. Januar 2019 wurden ihre „Geständnisse“ im Staatsfernsehen gezeigt. Sie „bekannten sich“ zur Verschwörung mit marxistischen und kommunistischen Gruppen außerhalb des Iran und zu dem Versuch durch Streiks und Demonstrationen einen Umsturz in der Islamischen Republik Iran herbeizuführen.

Nur einen Tag später wurden sie erneut verhaftet. Seither befinden sie sich ohne Zugang zu ihren Rechtsbeiständen in einer Hafteinrichtung des Geheimdienstministeriums in Ahvaz und sind in Gefahr, wieder gefoltert und misshandelt zu werden.

**AMNESTY INTERNATIONAL fordert von der iranischen obersten Justizautorität:**

- Esmail Bakhshi und Sepideh Gholian sofort und bedingungslos freizulassen
- sie vor Folter und Misshandlung zu schützen
- ihre Folttervorwürfe zu untersuchen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen
- Rechte von Arbeitenden zu gewährleisten, damit sie unabhängige Gewerkschaften bilden können
- die ILO-Konventionen über Vereinigungsfreiheit und Schutz des Rechts auf Selbstorganisation (von 1948) und das Recht auf Organisation und Tarifverhandlungen (von 1949) zu ratifizieren

**MACH DICH JETZT FÜR ESMAIL BAKHSHI UND SEPIDEH GHOLIAN STARK!**

Mehr zu mutigen Menschenrechtsverteiger\_innen unter [amnesty.de/mut-braucht-schutz](https://www.amnesty.de/mut-braucht-schutz)

**#MutBrauchtSchutz**

